

Einstiegsqualifizierung

„Bearbeitung keramischer Werkstoffe“

Tätigkeitsbereiche:

- Planen und Organisieren von Arbeitsabläufen
- Handhaben von Roh-, Hilfs- und Werkstoffen
- Formgebung und Veredlung
- Warten und Pflegen von Betriebsmitteln
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit;
Umweltschutz

Einstiegsqualifizierung „Bearbeitung keramischer Werkstoffe“

Tätigkeiten	Qualifikationen
Planen und Organisieren von Arbeitsabläufen	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsabläufe und Teilaufgaben unter Beachtung terminlicher Vorgaben planen • Maschinen nach Fertigungsverfahren unterscheiden • Arbeitsplatz unter Berücksichtigung betrieblicher Vorgaben einrichten • Werkzeuge und Materialien auswählen, termingerecht anfordern, prüfen, transportieren und bereitstellen • Prüfverfahren und Prüfmittel auswählen und Einsatzfähigkeit der Prüfmittel feststellen
Handhaben von Roh-, Hilfs- und Werkstoffen	<ul style="list-style-type: none"> • Roh- und Hilfsstoffe unterscheiden und auf Qualitätsparameter prüfen • Roh- und Hilfsstoffe ihrer Verwendung nach zuordnen und einsetzen • Werkstoffeigenschaften und deren Veränderungen beurteilen und Werkstoffe nach ihrer Verwendung auswählen, aufbereiten und handhaben
Formgebung und Veredlung	<ul style="list-style-type: none"> • Modelle, Formen oder Werkzeuge unterscheiden und ihrer Verwendung nach zuordnen • Formgebungsverfahren unterscheiden • Veredlungsverfahren beschreiben • Mechanische und manuelle Veredlungstechniken unterscheiden
Warten und Pflegen von Betriebsmitteln	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsmittel inspizieren, pflegen, warten und die Durchführung dokumentieren • schadhafte Betriebsmittel austauschen oder Instandsetzung veranlassen • Betriebsstoffe auswählen, einsetzen und entsorgen
Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Umweltschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen • berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden • Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten • Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden, Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen • zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen

Unternehmen

Betriebliches Zeugnis

Teilnehmer/in

geboren am _____ in _____

Er/Sie hat in der Zeit vombis.....an der

Einstiegsqualifizierung Bearbeitung keramischer Werkstoffe

teilgenommen.

Leistungsbeurteilung:

Beurteilungskriterien:

Kriterium	Wahrnehmung der Beobachtung				
	ausgeprägt erkennbar	gut erkennbar	ausreichend erkennbar	schwach erkennbar	nicht erkennbar
Fachqualifikation					
zielorientierte Arbeitsweise					
sachgerechter Umgang mit den Werkstoffen					
Arbeitsplatzvorbereitung, Sauberkeit und Ordnung					
Einhaltung der Sicher- heitsbestimmungen					
Qualitätsorientierung					

Das Qualifikationsziel ist erreicht, wenn mindestens vier der Beurteilungskriterien mit mindestens „ausreichend erkennbar“ bewertet werden.

Datum:

Unterschrift:



Zertifikat

Moritz Mustermann

geboren am 13. August 1982 in Musterstadt

hat in der Zeit vom..... bis.....

bei dem Unternehmen.....

an der **Einstiegsqualifizierung**

Bearbeitung keramischer Werkstoffe

teilgenommen.

Während dieser Zeit wurde er/sie auf der Grundlage eines mit der IHK abgestimmten Konzeptes fachlich qualifiziert.

Inhalte der Einstiegsqualifizierung:

- Planen und Organisieren von Arbeitsabläufen
- Handhaben von Roh-, Hilfs- und Werkstoffen
- Formgebung und Veredlung
- Warten und Pflegen von Betriebsmitteln
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und Umweltschutz

Die Tätigkeiten der Einstiegsqualifizierung entsprechen Teilen der anerkannten Berufsausbildung in den keramischen Berufen. Bei einer anschließenden Ausbildung in diesen Berufen ist eine Anrechnung von bis zu sechs Monaten möglich. Einstiegsqualifizierungen gem. § 54a SGB III sind im Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen dem Niveau 2 zugeordnet.

Musterstadt, den

Industrie- und Handelskammer
Musterregion I Musterstadt

Die Geschäftsführung